

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Waiblingen.

NrO. 14.

Samstag den 16. Februar

1861

### Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bekanntmachung.

Der Zimmermann Johann Gottlieb Zehenter von Weinstein ist heute nach vorangegangener Prüfung in das Meister-Recht 3ter Stufe aufgenommen worden, was hiemit bekannt gemacht wird.  
Den 12. Februar 1861.

R. Oberamt:

Häberlein.

### Lieferung von Oberbauwerkzeugen.

Für das Bauamt Schorndorf sind nachstehende Oberbauwerkzeuge auf dem Submissionswege zu vergeben und zwar:

1) Schmidarbeiten	veranschlagt zu	1366 fl. 50 fr.
2) Schlosserarbeit	" "	332 fl. 20 fr.
3) Eisenwaaren	" "	154 fl. 8 fr.
4) Wagnerarbeiten	" "	120 fl. 59 fr.
5) Zimmerarbeiten	" "	706 fl. 30 fr.
6) Schreinerarbeit	" "	62 fl. 48 fr.
7) Flaschnerarbeit	" "	12 fl. 56 fr.
8) Rüferarbeit	" "	13 fl. 20 fr.

Die hiezu angefertigten Zeichnungen, Musterstücke und näheren Bedingungen sind auf dem Bureau des Eisenbahnbauamts Schorndorf zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote in Prozenten ausgedrückt sind längstens bis

Montag den 18. Februar Mittags 12 Uhr

versiegelt mit der Aufschrift,

„Lieferung von Oberbauwerkzeugen.“

versehen, an das Eisenbahnbauamt einzureichen, woselbst Montag Nachmittags 2 Uhr die eingelaufenen Offerte eröffnet werden, wozu die Submittenten eingeladen sind.

Schorndorf, den 11. Februar 1861.

A. Eisenbahnbauamt;

Wörke.

Waiblingen. Eine angenehme Wohnung hat sogleich oder bis nächst Georgii zu vermieten

Spaich, Gutm.

Waiblingen.

Morgen Acker in den Renn-Acker im Haberfeld hat austräglich zu verkaufen  
Georg Ehring.

Waiblingen. Pester

**Landhonig**

zum füttern der Bienen empfiehlt in reiner Waare

Fr. Kasper, Conditor,  
am Marktbrunnen.



Forstamt Schorndorf.  
Revier Hohengehren.

Ruh- und Brennholzverkauf.

Freitag und Samstag  
22. und 23. l. Mts.

im Staatswald Bunselbau 2. bei Na-  
nolzweiler: 1 Elzbeerbaum, 1 Birken u.  
13 Erlen-Ruhholzstämmen, 10 birken-  
Wagnerstangen, 1 Klasten eichenes Klotz-  
holz, 81 $\frac{3}{4}$  Klasten buchenes Klotz- und  
Prügelholz, 13 $\frac{1}{4}$  Klasten birken-, 11 $\frac{1}{2}$   
Klasten erlene Scheiter und Prügel, 10 $\frac{1}{2}$   
Klasten Unbruch- und Abfallholz, 9750  
Reisackwellen. Zusammenkunft je Mor-  
gens 9 Uhr im Schlag unten am Schlier-  
bach.

Schorndorf den 13. Febr. 1861.

R. Forstamt:  
Plieninger.

Waiblingen. (Heublumen-Gesuch.)  
Unterzeichneter sucht 3. bis 4 Säc voll nur  
durchs Dinkelsieb gereinigte Heublumen, inner-  
halb 4 Wochen, und sieht gefälligen Anträgen  
entgegen.

Gebrochene Aepfel edle Sorten sind täglich  
zu haben; zu 3 Viertel Land gut auszuhaden  
werden tüchtige Arbeiter gesucht von  
G.R. Pflüger.

Waiblingen.

Güter-Verkauf und Verpachtung.

Im Auftrag verkauft und verpachtet Unter-  
zeichneter folgende Güter

3 Viertel Acker im Sackträger Habersfeld  
3 $\frac{1}{2}$  Viertel 5 Ruthen am Remserweg  
mit Dinkel, Zehent und Gültfrei.

zu verpachten:

3 $\frac{1}{2}$  Viertel 8 R. auf der Wasserstube,  
Brach.

3 Viertel am Remser Weg, Brach.

1 Viertel Wiesen.

Die Verkaufs-Verhandlung findet am 18ten  
Februar Abends 5 Uhr im Waldhorn statt  
G.R. Pflüger.

Waiblingen. Bei Schweizer  
an der Kirch ist frisch angekommen: alle  
Sorten Garten- und Acker-Saamen, Ho-  
niggras-Saamen und Espat.

Waiblingen.

Zwei Wägen voll Angersfen hat zu ver-  
kaufen Wittwe Vorman.

Waiblingen.

## Guts-Verkauf.

Unterzeichneter hat aus Auftrag zu verkaufen  
1 Morgen 31 Ruthen in der Klinge.  
Die Kaufsliebhaber werden auf nächsten  
Mittwoch den 20. Februar, Abends 5  
Uhr in's Waldhorn hier eingeladen.

Jakob Pleiderer sen.

Waiblingen.

## Hausverkauf.

Wegen Krankheit meiner Frau bin  
ich gesonnen mein besitzendes Haus, mit  
schöner Stallung und einem schönen Kel-  
ler, in der sehr frequenten Straße nach  
Schorndorf zu verkaufen; Auf demselben  
wird schon seit vielen Jahren eine Bäck-  
erei und Wirthschaft mit gutem Erfolge  
betrieben und es könnte ein tüchtiger Mann  
sein gutes Auskommen finden.

Ferner setze ich dem Verkaufe aus:

ungefähr 6 Eimer 1859er Wein

ungefähr 10 Eimer 1860er Wein

ungefähr 28 Eimer Most

ungefähr 1 Eimer Brandwein

16 Stück Faß von 8 Eimer bis 3 Zmi

einen Ochsenwagen sammt Zugehör. auch einen  
neen Pflug sammt Egge.

Kaufsliebhaber können dasselbe jeden Tag  
einschauen und Käufe mit mir abschließen  
Georg Keferle.

Waiblingen.

Zu verkaufen 1 $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen im Re-  
genbach mit 7 tragbaren Bäumen. Kaufslieb-  
haber können Freitag den 22. Februar Nach-  
mittags 2 Uhr zu mir ins Haus kommen;

Auch gibt derselbe ein n halben Morgen Acker  
zum Schören in Accord.

Ferner verkaufe ich Kartoffeln und Bröhe.

H a a s, Schmid.

Waiblingen.

Buchbinder Billinger hat verkauft 1 $\frac{1}{2}$  Mo.  
4,2 Ruthen Wiesen am Heuweg um 240 fl.  
dieselbe kommt nächsten Montag den 18. die-  
ses Monats Nachmittags 2 Uhr auf dem Rath-  
haus in einmaligen Aufstreich.

Einige Nothe für Confrmanden tauulich ste-  
hen dem Verkaufe aus; bei wem?

sagt die Redaction







Diamanten-Diadem.

„Wahrhaftig, eines Königs würdig!“ dachte Michael Zibin. „Das wäre keine üble Parthie für mich.“

Er suchte zu erfahren, wer die schöne Tänzerin sei. — Es war Ivana Trogoff, eines Boyaren Tochter, der vor kurzem erst nach Petersburg gekommen war, um hier so lange wenigstens zu residieren, bis er sein schönes Kind würdig verheirathet hätte.

Ein schöner Cavalier, beehrter Tänzer, seiner Hofmann, Günstling des gesüchteten Ministers und der hochverehrten Prinzessin Potoka, suchte Michael Zibin nicht umsonst, Eingang im Hause des Boyaren zu erhalten. Dieser aber merkte gleich, worauf es abgesehen war, nahm daher unsern Helden mit erster Gelegenheit bei Seite und sagte mit ländlicher Freimüthigkeit:

„Mein lieber Herr! Sie streben nach der Hand meiner Ivana, nicht wahr? Nun, die Sache kann sich mit der Zeit machen — verstehen Sie — mit der Zeit! Denn vorläufig nehmen Sie noch eine zu untergeordnete Stelle ein. Zweiter Secretär eines Ministers, das läßt sich wohl in allen anderen Fällen hören; wenn man aber sein Auge bis zu einer Boyarentochter erheben will, deren Mitgift eine reiche Silbermine im Ural ausmacht, so muß man schon etwas Gediegeneres sein. Suchen Sie wenigstens erst Gesandtschafts-Attache zu werden — dann wollen wir sehen, was sich thun läßt.“

Zum ersten Male seit jenem denkwürdigen Abend, an welchem der Intendant der Prinzessin ihn gefunden hatte, sah sich Michael Zibin durch eine Laune des Schicksals unangenehm berührt. Fortuna kehrt oft auch augenblicklich denen, die sie liebt, den Rücken, um ihre neuen Günstbezeugungen ihnen desto angenehmer erscheinen zu lassen. Die ächten Glückstriker wissen das und lassen sich daher auch durch solche Launen ihrer Göttin nicht irre machen. Michael Zibin aber, ein wahres Glückskind, das Fortuna, seit sie sich seiner angenommen, immer nur verhäßelt und verzärtelt hatte, konnte sich, wie gesagt, mit dieser Laune seiner Gönnerin nicht recht befreunden.

„Suchen Sie wenigstens Gesandtschafts-Attache zu werden!“ wiederholte er bei sich: „Als ob das ein so leichtes sei! In dieser Residenz, wo man seit Peter dem Großen so viele Emporkömmlinge aus den untersten Schichten der Gesellschaft bis zu den Stufen des Thrones gelangen sah, gibt es nur fünf und zwanzig Gesandtschafts-Attaches und über hundert Fürstensöhne, die nach diesen Ehrenstellen laufen. Wie sollte ich da Aussicht haben, ein solches Ziel bald zu erreichen?“

Und er hatte Recht. Nachdem er sechs Monate lang Alles versucht, alle Hebel in Bewe-

gung gesetzt hatte, um den gewünschten Posten zu erlangen, ward ihm die traurige Gewißheit, daß er trotz aller Protection des Ministers und der Prinzessin sich doch umsonst bemühte, und auch umsonst wohl fernerhin bemühen werde.

„Ich bin kein Adelliger,“ sprach er zu sich, „ich muß daher vor allen Dingen suchen, es zu werden, so bald als möglich; denn sonst eingeht mir zuverlässig die Hand der blonden schönen Ivana!“

Zu selbiger Zeit war ganz Europa in Bewegung. Blitze, von der Hand Napoleon's geschleudert, hatten allmählig die halbe Welt in Brand versetzt. Ueberall Krieg und Lust am Kriege. Selbst die Frauen waren für den Krieg und schickten opfermüthig ihre Gatten, Söhne, Brüder in die Schlacht. Junge Leute, die zu Hause blieben, während sie doch kämpfen konnten, straste man an allen Orten mit Verachtung.

So war auch Michael Zibin schon spöttischen Blicken schöner Augen in den Salons der vornehmen Welt begegnet.

„Ein liebenswürdiger Cavalier, der zweite Secretär des Fürsten Narischkin! Finden sie aber nicht, daß er im Heere besser an seinem Plage wäre?“ flüsterte man sich häufig zu.

Diese Mienen und Bruchstücke solcher Anmerkungen konnten unserm Helden nicht entgehen.

„Wohlan!“ sagte er sich eines Tages, „es gibt nur ein Mittel, diese boshaften Jungen zu bekämpfen und mich zugleich der Angebeteten zu nähern, und das heißt: zu Felde ziehen, um sich Rang und Ehren zu erkämpfen. Und das will, das werde ich!“

Noch an demselben Abend trat unser Held in einer Soiree beim Fürsten Galigin die angebetete Ivana.

„Ivana,“ redete er sie an, „ich habe es satt, um einen Posten als Gesandtschafts-Attache noch länger zu amhaudeln. Es gibt einen kürzern Weg, zum Ziel zu kommen — ich gehe morgen als Gemeiner zur Armee!“

„Um bald als General zurückzukehren,“ ergänzte lächelnd des Boyaren Tochter.

Fortsetzung folgt.

### Winnenden.

Naturalien-Preise den 14. Februar 1861.

Fruchtgattungen.	Winnenden.		
	böchst.	mitt.	niedr.
Durchschnitts-Preise	fl. kr.	fl. kr.	fl.
Dinkel pr. Centner	5	4 57	4 53
Haber	3 58	3 49	3 42
Kernen	6 53	6 48	6 30